

## Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: C. H. v. H (1697)

1     Laß Sylvia die reine glut/  
2     So mir entzündet geist und blut/  
3     Dich liebste nicht zum zorn bewegen.  
4     Wer kan für deinen augen stehn/  
5     Und unentbrant von dannen gehn/  
6     Wenn sich des geistes trieb will regen

7     Nicht falle doch der meinung bey/  
8     Daß reine liebe sünde sey/  
9     Die GOtt in unser hertz geschrieben/  
10    Die selbst sein mund im paradies  
11    In uns mit unserm athem bließ/  
12    Der uns geboten hat zu lieben.

13    Soll meine liebe sünde seyn/  
14    So wisse/ daß dein schöner schein  
15    Zu dieser sünde mich getrieben/  
16    Und glaube/ daß die kluge welt  
17    Vor leibliche geschwister hält/  
18    Die schönheit und den trieb zu lieben.

19    Drum folg ich der natur gebot/  
20    Ich bin kein stein und auch kein gott/  
21    Ich muß in deinen flammen brennen.  
22    Mir ist gefesselt geist und muth/  
23    Drum will ich auch des hertzens glut  
24    Vor GOtt und dir nur frey bekennen.

25    Hier ist mein demuth-volles hertz/  
26    So sich verbindt in lieb und schmerz  
27    Mit gleicher andacht dir zu dienen.  
28    Nun Sylvia das opfer hin/  
29    Laß augen-trost in deinem sinn/

- 30 Vergiß mein nicht im hertzen grünen.
- 31 Ich bleibe dein/ biß daß mein geist  
32 Aus meinem reinem hertzen reist/  
33 Biß man mich wird zur leiche machen.
- 34 Laß Sylvia mein tausend-schön  
35 Mich nur bey deinen rosen stehn/  
36 So will ich aller dornen lachen.

(Textopus: C. H. v. H. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/9613>)